

- **Brandschutz**
- **Rettungsdienst**
- **Katastrophenschutz**
- **Personal**
- **Verwaltung**

Brandschutz I

- Zahl der Brände sinkt 3.489 → 1.761
- Zahl der Großbrände sinkt 77 → 8
- Zahl der Brandtoten sinkt 9 → 5
- Zahl der Fehllarme steigt 2.657 → 4.359
- Zahl der Brandmeldeanlagen steigt 421 → 1.600
- Zahl der Brandschauobjekte steigt 5.702 → 10.811
- Zahl der Heimrauchmelder steigt
- Brandschutzbedarfsplanung zwingt zur
Strukturierung des Brandschutzes und macht
die Gemeindeparlamente „bösgläubig“ statt
„Die Feuerwehr macht das schon !“

Brandschutz II

- **Fehlalarme zermürben – Forschungsbedarf?**
- **Erfahrung sinkt, Trainingsbedarf steigt für optimiertes standardisiertes Vorgehen und Erkennen von Gefahrensituationen**
- **Brandschutzbedarfsplanung muss zusätzlich zur Theorie mit statistischen Daten unterfüttert werden**

Rettungsdienst I

- **Zahl der Notfalleinsätze im Rettungsdienst steigt 33.601 → 129.432**
- **Zahl Notarzteinsätze steigt 8.045 → 29.242**
- **Zahl der Rettungswagen steigt 18 → 58**
- **Zahl der Notarzteinsatzfahrzeuge steigt 3 → 10**
- **Qualität und Beschwerden steigen**
- **Zunehmende Komplexität der Einsätze**

Rettungsdienst II

- **Rettungsdienst als Kompensation von Mängeln in der Gesundheitsversorgung**
- **Rettungsdienst als „sozialer Ausputzer“**
- **Vom Rettungssanitäter (520 Stunden) zum Notfallsanitäter (3 Jahre)**
- **Wechsel zwischen Ausschreibungspflicht und keiner Ausschreibungspflicht für die Hilfsorganisationen**
- **Zunehmender Kostendruck der Krankenkassen**

Rettungsdienst III

- **Spannung zwischen Möglichkeit der Verstärkung durch hauptamtliche Kräfte der Feuerwehr (Einsatzspitzen, Großunfälle) und der zusätzlichen Ausbildung zum Notfallsanitäter**
- **Trennung und spätere Wiederverzueammenführung der Ausbildungsgänge notwendig**
- **Wer braucht welche Ausbildung?
Forschungsbedarf ?**
- **Optimale digitale Dokumentation notwendig
Forschungsbedarf ?**

Katastrophenschutz I

- **Chemieunfälle werden weniger**
- **Terrorgefahr und Unwetterereignisse nehmen zu**
- **Von überörtlichen Strukturen für die Warnung und die Einsatzkräfte des Bundes (erweiterter Katastrophenschutz für das Risiko der Atomwaffen) über das Nichts hin zur langsamen Entwicklung neuer Strukturen durch die Länder**

Katastrophenschutz II

- **Vom Innenminister als oberster Katastrophenschutzbehörde mit dem Recht der besonderen Weisung hin zum beim Innenministerium vorgehaltenen Krisenstab der Landesregierung mit dem Recht, den Einsatz von Einheiten des Katastrophenschutzes anzuordnen - Verfassung Art. 55 „Innerhalb dieser Richtlinien (des Ministerpräsidenten) leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig und unter eigener Verantwortung.“**

Katastrophenschutz III

- **Unklare Kompetenzen zwischen Bund und Ländern bei Versorgung mit Energie und Kommunikation**
- **Steigende Bedeutung der Feuerwehren innerhalb der Stadtverwaltungen als sofort einsetzbare hochtechnisierte Einheit**
- **Steigende Bedeutung der Berufsfeuerwehren in den Stadtverwaltungen bei der Führung in plötzlichen Krisensituation bei noch unklarer Faktenlage**

Katastrophenschutz IV

- **Von digitalen Insellösungen hin zur vollständigen aller digitalen Anwendungen der Feuerwehren**
- **Steigender Informationsbedarf der Bevölkerung bei Großschadenslagen über das Internet**
- **Neuer Zwang zur Katastrophenschutzplanung wird Politiker schrittweise „bösgläubig“ machen**
- **Ermittlung der Risiken in der Infrastruktur
Forschungsbedarf?**
- **Klärung der Kompetenzen von Bund und Ländern
Forschungsbedarf?**
- **Sicherheit in der IT – Forschungsbedarf?**

Personal I

- **Feuerwehrbeamte 772 → 1.044**
- **Beamte des gehobenen Dienstes 56 → 117**
- **Bachelor und Master als Zugang**
- **beamtenrechtliche Anerkennung unübersichtlich**
- **Rettungsassistent bzw. Notfallsanitäter als Zugang**
- **sinkende Bewerberzahlen erfordern eine Vielfalt möglicher Zugänge**
- **Fragen der gegenseitigen Anerkennung von klassischer Beamtenausbildung und neuen Studiengängen**

Personal II

- **flexible Altersgrenzen und Möglichkeiten der Weiterverwendung außerhalb der Feuerwehr erforderlich – Forschungsbedarf?**
- **Freiwillige Feuerwehr 879 → 737**
- **Dienstbeteiligung abhängig von der Lebensphase**
- **Mitwirkung nicht nur im aktiven Dienst**
- **flexible Altersgrenzen erforderlich**
- **Feuerwehr als lebenslange Gemeinschaft**

Personal III

- **Überschneidung von beruflicher und Feuerwehrausbildung beseitigen**
- **Beschränkung der Feuerwehrausbildung auf das Notwendige und zur Entlastung regionale Spezialisierung fördern**
- **Führungskräftegewinnung wird schwieriger**
- **Führung wird schwieriger**
- **In der Feuerwehr auch beruflich nutzbare Fähigkeiten vermitteln**

Personal IV

- **größere organisatorische Vielfalt von Feuerwehrbeamten, Hauptamtlichen mit Feuerwehrausbildung und Freiwilliger Feuerwehr erforderlich**

Verwaltung I

- **stetig steigender Aufwand für Verwaltung**
- **hoher Verwaltungsaufwand durch komplexe europaweite Ausschreibungen und das Tariftreue- und Vergabegesetz**
- **hoher Verwaltungsaufwand durch politisch gewollte Senkung der Schwellen für freihändige Vergabe und beschränkte Ausschreibung**
- **Paradigmenwechsel für die Arbeitgeber in der Unfallverhütung: von der Sicherheit durch Erfüllen von Vorschriften zur Unsicherheit durch das Erstellen von Gefährdungsbeurteilungen**

Verwaltung II

- **stetig steigender Dokumentationsaufwand für Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen und Geräteprüfungen**
- **exponentiell gestiegener Aufwand für die jährliche Prüfung von 163 verschiedenen Geräten und Ausrüstungsgegenständen**
- **Aufbau einer bundesweiten Statistik über Tote und schwer Verletzte im Feuerwehrdienst**
- **0,05 Tote beim Feuerwehrdienst je 1 Mio. Einwohner zu 4.396 Toten jährlich durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Forschungsbedarf?**